

PSYCHIATRIE KÖNIGSFELDEN: Erfahrungsaustausch mit Rumänien

Kampf gegen gleiche Probleme

Eine Delegation aus Rumänien weilte eine Woche in der Schweiz und besuchte die Psychiatrischen Dienste des Kantons Aargau. Welche Eindrücke hat sie von den Schweizer Einrichtungen für psychisch Kranke? Und wie sieht die Situation in ihrem Land aus? Impressionen vom Treffen zweier Nationen beim Mittagessen im Begegnungszentrum der Klinik Königsfelden.

Ursula Burgherr

Zustande gekommen war der Besuch der Rumänen in der Schweiz durch den Kontakt von Dr. Elisa Kaufmann, Oberärztin in Königsfelden und gebürtige Rumänin, mit Dr. Mariana Savulescu, Chefärztin der Psychiatrischen Klinik «Ocnita mare», die 100 km nördlich von Bukarest in der Provinz Dambovită liegt. Im Vordergrund der Begegnung stand der Erfahrungsaustausch zwischen Psychiatrie in beiden Ländern. Und man stellte fest: Hüben wie drüben hat man dieselben Probleme: Zu wenig Personal, zu wenig Hospitalisierungsmöglichkeiten für Langzeitkranke und der ewige Kampf um Akzeptanz und Finanzen. Nach Rundgängen durch die verschiedenen Abteilungen der PDAG, bei denen die Rumänen einen intensiven Einblick in den Klinikalltag bekamen, zeigte sich Ciprian Buhusi, Direktor Soziale Dienste, beeindruckt von der Professionalität, mit der hier gearbeitet wird und der schönen Umgebung, in der die Klinik liegt. «Mit unserem Land kann man das nicht vergleichen, aber die Therapien sind sich ähnlich.» Auch in Rumänien gibt es inzwischen für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen verschiedene Ergo-, Beschäfti-



Zwei Nationen im Einsatz für psychisch Kranke: aus der Schweiz – Mario Etzensberger, Christoph Zörjen (Verwaltungsdirektor, r.), Elisa Kaufmann (Mitte) – aus Rumänien Mariana Savulescu (v.l.), Ciprian Buhusi (2.v.r.), Gheorghe Ana (l.)

Bild: ub

gungs- und Psychotherapien. Nach der Schreckensherrschaft von Präsident Nicolae Ceausescu, seinem Sturz und dem wirtschaftlichen Zusammenbruch, rappelt sich das Land dank Privatisierung und externer Hilfe langsam wieder auf. Industrie wird belebt, Tourismus angekurbelt, Kirchen und Denkmäler renoviert. Die Infrastruktur liegt noch im Argen. Und was nicht rentiert, wie Langzeitpflege von kranken Menschen, muss hart erkämpft werden. Während die Gesundheitsvertreter aus Rumänien einen Aufbau erhoffen, fürchtet man in der Schweiz einen Abbau, der u.a. mit der

Kürzung der IV-Renten in der nächsten Abstimmung erfolgen könnte. «Wir haben in Dambovită viel weniger gelernte Krankenpfleger/-innen als ihr, dafür viele Hilfsschwester», stellte Dr. Mariana Savulescu fest. Tatsächlich sind in Königsfelden noch höchstens 10% nicht diplomierte Kräfte im Einsatz, aber es mangelt an Nachwuchs im harten Job. Kommentar nach dem Rundgang auf den Stationen: «Hier herrscht viel mehr Ruhe, die Patienten haben grössere Zuwendung vom Pflegepersonal, was für Therapien enorm wichtig ist.» Schränke voller Bettwäsche, viel Material für Beschäfti-

gungstherapien wie Ton, Wolle, Papier und Stoff – da müssten sie mit viel weniger auskommen. Natürlich durfte Werbung für die östliche Nation nicht fehlen. «Wir haben viele Kultur- und Naturschönheiten zu bieten», meinte Gheorghe Ana, Präsident Grosser Rat, nach einem engagiert dargebrachten Vortrag über seine Heimat. Welche Eindrücke nahm Königsfelder Chefarzt Dr. Mario Etzensberger aus der Begegnung mit? «Wir trafen ernstzunehmende Partner, die wissen, um was es in unserem Beruf geht.» Ziel beider Länder ist dasselbe: Psychisch Kranken in ihrer Situation zu helfen. ●



WINDISCH

Attraktive Gemeinde

Eine von Jürg Stüssi-Lauterburg geführte Tour durch Windisch führte von der Fachhochschule über das Amphitheater nach Königsfelden und weiter zum Rekrutierungszentrum. Besonders eindrücklich waren zwei Punkte: der Hinweis auf eine Rede von Bundesrat Minger im Jahre 1933 vor 10000 Zuhörern im Amphitheater, wo die Gleichschaltung des Schweizer Volkes nach deutschem Vorbild verweigert wurde. Für den Widerstand brauchte es keine neuen Symbole und Farben sondern das weisse Kreuz auf rotem Grund. Ebenfalls interessant eine unscheinbare Baute aus römischer Zeit, die neben dem ehemaligen Legionslager steht. Es handelt sich um einen Ableger des damaligen Nachrichtendienstes, welcher eine gewichtige Rolle im Zusammenhalten des Reiches gespielt hat.

Reklame

EMG BESCHRIFTUNGEN

Ihr Beschriftungsprofi in der Region

- Fahrzeugbeschriftungen
- Werbeblachen
- Grossflächendrucke
- Gebäudebeschriftungen
- Schaufenster
- Infotafeln
- PVC - Kleber
- Werbefahrten
- Grafik, Satz & Gestaltung

dorfstr. 69 | 5210 Windisch | Tel. 056 460 00 30

PALAIS ODEON BRUGG: Saisonabschluss mit Clara Buntin

Eine Frau – viele Kulturen und Talente

Clara Buntin – Multitalent mit multi-kulturellen Wurzeln – verwebt in ihrem faszinierenden Soloprogramm «Stimmfilmcabaret» auf der Bühne Film, Schauspiel, Kabarett und Musik. Das Publikum erlebt ein Wechselbad zwischen Humor und Fernwehgefühlen. Würdiger Ausklang für das facettenreiche kulturelle Angebot im Palais Odeon (Sonntag, 10. Juni, 11 Uhr).

Ursula Burgherr

Die Mutter halb Italienerin, halb Argentinierin, der Vater halb Ostpreusse halb Litauer: Clara Buntin ist eine spannende Persönlichkeit, in der sich nicht nur verschiedenste Kulturen sondern auch vielfältige Talente vereinen. Nach dem Schauspielstudium in München tourte sie sieben Jahre mit der A-capella-Gruppe «Sophisticrats» durch helvetische Lande und Europa. «Wir waren die erste hiesige Girlgroup», sagt sie im Interview. Im Palais Odeon erlebt man Clara Buntin am 10. Juni solo. Ihre Super-8-Kamera ist immer dabei, mit der sie auf Reisen von Finnland über Deutschland, die Schweiz bis nach Italien filmt, was ihr entgegenkommt. Es sind Alltagsszenen oder persönliche Momente in der Familie. Buntin synchronisiert die Personen live auf der Bühne, indem sie ihnen andere Dialoge in den Mund legt. Mit ihrem Kommentar macht sie aus dem Sächsilüde in Zürich die Loveparade. Zwei Arbeiter, die ein Schiff anmalen, werden zu Künstlern. Schornsteinfeger projiziert sie auf ihren Leib, lässt sie als Fremdkörper auf sich rummarschieren und an ihren Stärken und Schwächen kitzeln. Bei einer Hafenrundfahrt sitzt sie als Schatten zwi-



Europareise der ganz anderen Art: Clara Buntin im Palais Odeon

Bild: zVg

schen Männern im Boot: «Ich ändere die Realität, zeige, wie schnell etwas neue Bedeutung bekommen kann und dadurch Komik entsteht.» Zwischen den Filmen singt Clara Buntin eindringliche Lieder: Eigenkompositionen und Coverversions im Stil der verschiedenen Länder, die sie bereiste. Als Bühnenpartnerin setzt sie den Kassettenrecorder ein, mit ihrer eigenen Stimme, die sie vorher aufgenommen hat. Begleitet sich selber auf dem E-Piano. Eine One-Woman-Show, die dem Leben der Städte, den Weiten Finnlands, dem ganz privaten Tänzchen mit Onkel und Tante das Besondere des Moments abgewinnt. Die Filmsequenzen entbehren der Perfektion, sind mitten aus dem Leben gegriffen. So wie man sie selber – zum Beispiel in den Ferien – aufgenommen hätte. Jeder im Publikum er-

kennt sich in der einen oder anderen Szene wieder. Der Einfallsreichtum, Bildern eine ganz andere Bedeutung zu geben und damit die Relativität der Realität aufzuzeigen, banalen Situationen den ganz besonderen Humor abzugewinnen, gelingt allerdings nur einer inspirierten Künstlerin wie Clara Buntin, mit ihrem Programm «Stimmfilmcabaret». Sie selber bezeichnet ihre Einfrauvorstellung unprätentiös als Unterhaltungsprogramm. Sich der Leichtigkeit des Seins hingeben, sich selber wiedererkennen und dem eigenen Alltag in all seinen Facetten Humor abgewinnen, das ist ihr Ziel. ● Palais Odeon Brugg: «Stimmfilmcabaret von und mit Clara Buntin. Sonntag, 10. Juni 2007, 11 Uhr Reservation im Reformhaus Kuhn, Tel. 056 442 25 00, vorverkauf@odeon-brugg.ch

Neuheiten!

Invicta



Schulrucksäcke

www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 20, In der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

GA 35979

CHEVROLET

KALOS



KALOS 1400 SX 16V Fr. 17 890.-

SIEGLER

AUTOMOBILE

Bahnhofstrasse 2, 5242 Lupfig
Telefon 056 464 68 88
www.siegler-automobile.ch

GA 35997



Verkehrsschule
Birrfeld
Föhrenweg 1, 5242 Birr



Nächster VKU

Kurs beginnt am

5. Juli 2007

jeweils

Dienstag und Mittwoch

von 20 bis 22 Uhr

Anmeldung und Infos

079 402 33 22



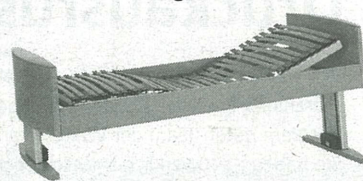
Bei vorweisen dieses Inserat
30 Fr. Ermässigung (nicht kumulierbar)



GA 36005

Komfortbett «Lift»

Jetzt neu eingetroffen



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

GA 36283

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

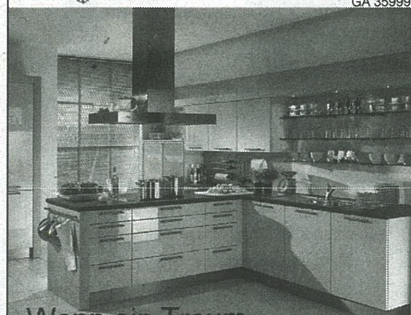


Küchenbau

Haushaltgeräte

Zentralstaubsauger

GA 35999



Wenn ein Traum,
zur Wirklichkeit wird

24 h Service 0878 802 402